

Die »denkmal« lebt!

Veranstaltung Alle zwei Jahre öffnet die »denkmal«, die Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung ihre Pforten. Dieses Mal schrieb sie sich das Thema »Energetische Sanierung« auf die Fahnen – mit Erfolg.

Zufriedenheit sah vor zwei Jahren noch anders aus. Damals schloss die »denkmal« ihre Tore, und viele stellten fest: zu wenig Besucher, zu wenig Fachpublikum, unzufriedene Aussteller. Dies bedeutete Handlungsbedarf für die Organisatoren der Leipziger Messe.

Zwei Jahre später, vom 20. bis 22. November 2008, fand im Freistaat Sachsen die Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und – dies war neu – für Altbausanierung auf ein Neues statt, denn Anfang letzten Jahres entschied sich das Projektteam, das Angebot mit dem Bereich »Altbausanierung« zu erweitern.



denkmal

Europäische Messe für Denkmalpflege
Restaurierung und Altbausanierung
20.-22. November 2008

Maßstäben sehr schlechten energetischen Standard auf. Dieser kann durch verbesserte Heizungstechnik und Wärmedämmmaßnahmen bis hin zur ganzheitlichen energetischen Ausführung der Gebäude nachhaltig verbessert werden.

Im Visier: Betätigungsfeld für Maler!

Das Themengebiet der energetischen Sanierung bot interessante Veranstaltungen und Ausstellungsangebote – auch für Maler, die dieses Thema als lukrativ und zukunftssträftig erkannt haben und beispielsweise WDV-Systeme anbieten.

So konnten sich diese mit Vorträgen z. B. zu den Themen »Innendämmung«, »Energieeinsparverordnung und Denkmalpflege«, »Passivhaus im Altbau«, »Naturdämmstoffe« und »Dämmen ohne das Gesicht zu verlieren« auf den neuesten Stand der Dinge bringen. Auf dem gut besuchten Keimfarben-Symposium »Energetisches Sanieren in Theorie und Praxis« informierten Referenten über planerische und bauphysikalische Grundlagen sowie deren Umsetzung in der Praxis.

Abwechslungsreiches Kongressprogramm

Insgesamt umfasste das Kongressprogramm der »denkmal 2008« rund 100 Tagungen, Symposien, Diskussionsrunden und Fachvorträge. Abseits des Schwerpunktthemas »Energetische Sanierung« waren für den Maler auch andere Inhalte interessant: Florentine Schwarzmeier von der Raumausstattung Schwarzmeier stellte z. B. den HPM-Color-Test vor, mit dem die Wohlfühlfarben der Menschen bestimmt werden können. Zahlreiche Praxisbeispiele zeigten dabei die Anwendungsvielfalt in Wohn- und Arbeitsbereichen.

Energetische Sanierung als Schwerpunkt

Aus diesem Ansatz ergab sich das Schwerpunktthema der diesjährigen »denkmal«: die energetische Sanierung von Altbauten bzw. die energieeffiziente und gleichzeitig denkmalgerechte Sanierung von Gebäuden. Der Schwerpunkt resultierte aus der Tatsache, dass vor allem im Bereich der Bestandsgebäude die Einsparmöglichkeiten immens sind: Von 38,7 Millionen Wohnungen in Deutschland wurden 28,9 Millionen bis 1978 errichtet und weisen – sofern sie noch nicht saniert wurden – einen nach heutigen

(von oben) Der Stand von Kremer Pigmente ließ das Herz eines jeden Besuchers höher schlagen

Keimfarben war wie jedes Jahr sehr aktiv, neben dem attraktiven Stand organisierte die Firma auch ein Symposium und eine kleine Sonderschau

Am Stand der Noris Blattgold GmbH konnte Blattvergoldung live mitverfolgt werden

Buntes Treiben in der Ausstellungshalle der Leipziger Messe



Buntes Treiben im Ausstellungsbereich

Die 20.500 m² große Ausstellungsfläche war inhaltlich in vier große Bereiche unterteilt. Zum einen gab es das Handwerk, darunter das Handwerk in der Denkmalpflege und den Restaurator im Handwerk. Es wurden Bau- und Instandsetzungsmaterialien wie Putze, Dämmstoffe und -systeme, ebenso Baugeräte wie Gerüste, Hebezeuge und Arbeitsbühnen präsentiert. Zum anderen waren die weiteren Teilbereiche den Restauratoren, denkmalpflegerischen Maßnahmen und Methoden sowie dem Lehmbau gewidmet.

Den Schwerpunkt im Ausstellungsbereich bildeten allerdings Materialien, Geräte, Werkzeuge, Instrumente, Verfahren und Technik für die Instandsetzung und Restaurierung. Handwerker und Restauratoren gaben mit Live-Vorführungen einen Einblick in ihre Gewerke und ihr Know-how. An vielen Ständen restaurierten Experten unter den Augen der Messebesucher beschädigte Objekte aus Glas, Holz, Stein und Stoff, fügten Mosaik zusammen oder zeigten restaurierte Gegenstände aus ihren Werkstätten und Manufakturen. Des Weiteren stellten sich Verbände, Vereinigungen und Schulen vor, und kleine Sonderausstellungen gaben Einblicke in besondere Bereiche, wie z. B. in die Betonrestaurierung. An Buchständen konnte die entsprechende Fachliteratur erworben werden.



Der Baustoff Lehm ist immer noch aktuell, hier der Stand der Claytec e.K.

Erfolgreiche Veranstaltung

Die Messe verzeichnete mit über 13.000 Gästen trotz verkürzter Laufzeit einen Besucheranstieg von 5 %. Mit Architekten, Planern und Ingenieuren, Restauratoren, Restauratoren im Handwerk, Denkmalpflegern und Zimmerern war das gewünschte Fachpublikum vertreten, das sich über 443 ausstellende Unternehmen aus 13 Ländern anschaute. Auch diese Zahl hat sich im Vergleich zu vor zwei Jahren erhöht – rundum also eine gelungene und erfolgreiche Veranstaltung.

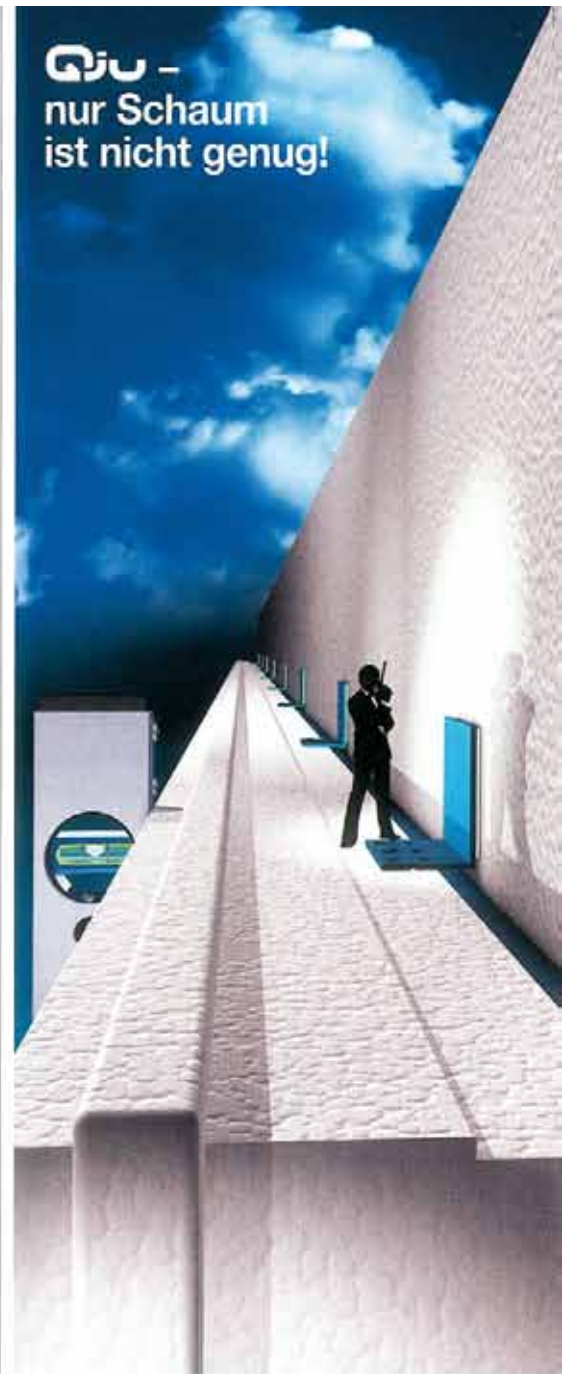
Mit der Zeit gehen, neugierig und offen für alles bleiben – so wird man auch von scheinbar »alt Eingefahrenem« immer wieder überrascht. Vielleicht ist es Ihnen so ergangen, als Sie dieses Mal die »denkmal« besuchten, insbesondere wenn Sie bisher dachten, diese Messe sei nur am Rande etwas für Sie als Maler interessant.

Dies ist Grund genug, sich die nächste »denkmal«, die vom 18. bis 20. November 2010 stattfin-

det, rot im Kalender anzustreichen – denn es gibt immer etwas zu entdecken!

Alexandra Nyxeth

**Qju –
nur Schaum
ist nicht genug!**



Wenn es um schaumverklebte WDV-Systeme geht, gibt es einen entscheidenden Unterschied – den Qju Fixierungswinkel. Nur dieser ermöglicht eine praktikable und einfache Verarbeitung mit praxisgerechten Detaillösungen für schnelle, saubere und exakte Ergebnisse. Heben Sie sich ab vom grau in grau und setzen besser gleich auf das patentierte WDV-System Qju auf Klebeschaumbasis mit den speziellen Qju Fixierungswinkeln.

Weitere Informationen unter www.brillux.de oder
Tel.: +49 (0)251 7188-497

Mappe
Ausgabe 01(2009 Seite 51